



Tibor Luckenbach

70 Jahre Israel in 70 Plakaten

Mit ihrem Projekt 70Posters reflektieren Henrietta Singer und Sara Neuman die ersten 70 Jahre Israels anhand ausgewählter Poster, welche gleichzeitig die Designgeschichte des Landes repräsentieren.

Eine Vielfalt an Themen und Formaten bietet Israels 70. Geburtstag – so abwechslungsreich vielfältig wie dieses kleine vitale Land selbst. Grafikdesign mag dabei ein Feld sein, das vielen ungewöhnlich erscheint. Dabei ist dies durch- aus naheliegend, war doch die zionistische Erneuerung von Anfang an auch eine kulturelle und ästhetische, die künstlerisch visualisiert wurde. Einen besonderen Ein- und Überblick der Designgeschichte des jüdischen Staates bietet pünktlich zum Unabhängigkeitstag das Projekt 70Posters. Eine Auswahl an 70 Plakaten präsentiert zwar vor allem die Themen, die Israel in diesen Jahrzehnten bewegten, aber sie zeigt damit auch die visuellen Trends und Traditionen in Israel.

Aufwendige Recherche in Israel

Die in Frankfurt lebende Art Direktorin und Designerin Henrietta Singer hatte bereits 2012 damit begonnen, Poster israelischer Grafiker zu sammeln und historisch einzuordnen. Ihre Sammlung umfasst mehr als 600 verschiedene Arbeiten. Die Idee dazu kam ihr während des Studiums in Jerusalem, als sie sich mit der Frage beschäftigte, ob Kunst und Design einen Zugang zur israelischen Geschichte bieten können.

Zusammen mit der Drehbuchautorin Sara Neuman hat sie als Ergebnis einer aufwendigen, von der Kunst- und Kulturabteilung der Deutschen Bank freundlich unterstützten Recherche 70 Plakate ausgewählt, die beispielhaft für jeweils ein Jahr seit der Staatsgründung 1948 stehen. Diese Auswahl [erschien] im April 2018 in Buchform bei dem renommierten Design-Verlag Hermann Schmidt. Doch 70Posters ist viel mehr als ein Buch. So [waren] alle Plakate auch in einer Ausstellung zu sehen, die am 2. Mai 2018 in Frankfurt eröffnet [wurde]. Darüber hinaus ließen Henrietta und Sara alle Interessierten über soziale Medien und auf Veranstaltungen, zum Beispiel mit dem Jungen Forum der DIG, am vielschichtigen Entstehungsprozess teilhaben, von Besuchen verschied-

ener Archive in Israel bis zur schwierigen Auswahl der 70 Plakate.

Plakate werben für Versöhnung

Mit wie viel Spaß und welcher unermüdlicher Leidenschaft beide sich dem interdisziplinären Projekt widmen, zeigen auch die Treffen mit den Designern ihrer Fundstücke oder deren Nachfahren, die neben der Geschichte im Bild auch die Geschichten ihrer Entstehung vermitteln. So trafen Henrietta und Sara den Designveteranen Eliezer Weishoff in seinem Atelier in Yafo, in dem er seit den 1950er Jahren arbeitet, oder sprachen mit dem Tel Aviver Designer Ronny Edry, der 2012 mit seiner Kampagne „Iranians, we love you“ einen Nerv traf. Angesichts zunehmender internationaler Spannungen infolge des iranischen Atomprogramms hatte Edry ein Foto von sich und seiner Tochter mit dem Slogan im Internet gepostet. In der Folge schlossen sich nicht nur tausende Israelis an, sondern es antworteten auch hunderte Iraner: „We love Israel“. Dank dieser Initiative konnten Menschen im ganzen Nahen Osten ihrem Versöhnungswillen Ausdruck verleihen jenseits der aggressiven Politik des Teheraner Regimes. Für Sara und Henrietta eine Bestätigung der „power of posters“ und der gesellschaftlichen Relevanz von Design.

Fenster in die Vergangenheit und Gegenwart

Für sie geht es in dem Projekt nicht nur um die grafischen Elemente und die sich verändernden Stile – die Poster stellen für sie auch „kleine Fenster in die Gegenwart und die Vergangenheit“ dar. Jedes steht für ein jeweils wichtiges Ereignis eines jeden Jahres. Dabei geht es nicht in erster Linie um Politik, auch wenn diese ständig durchscheint, sondern um Themen wie Migration, Kultur, Sport oder Gesundheit. Im Buch werden die Poster durch begleitende Texte aus historischen Erläuterungen und persönlichen Erinnerungen ergänzt.

So bietet 70Posters eine ganzheitliche Erfahrung, bei der Inhalt und Form sich gegenseitig beleuchten, und die in der Lage ist, Menschen Israel und den jeweiligen Zeitgeist näher zu bringen, seien sie nun primär an Grafik oder historisch interessiert.

aus: DIG Magazin Nr.1/2018

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir 7 der im Buch veröffentlichten 70 Poster. Das Wimmelposter auf dem Titel stammt von Yshai Greisman mit dem Titel „70. Unabhängigkeitstag“, 2018. Er beschreibt es so: „Es war mir wichtig, möglichst viel von dem abzubilden, was uns Israelis typisch und alltäglich ist: Seien es Menschen, Orte, Symbole, Technik, Farben, Stil, Autos, Natur und mehr.“



Henrietta Singer (links) und Sara Neuman sammeln Plakate aus der 70-jährigen Geschichte Israels. Die Zusammenstellung der Poster war eine Sisyphusarbeit, machte aber auch viel Spaß. Foto: Robert Schittko